

**08.03.2011**

Ouagadougou: Vom Publikum lebhaft diskutiert, aufgetaucht als eventueller Preisträger für einen der begehrten Filmfestival Preise. Es handelt sich um den Film »Raconte, Sheherazade, raconte ... ou Femmes du Caire« (Frauen in Kairo) von Yousry Nasrallah aus Ägypten.



photo:irin

Hedda und Karim sind beide Journalisten. Sie arbeitet für das Fernsehen, ihr Mann für eine täglich erscheinende Regierungszeitung. Hedda arbeitet erfolgreich in einer vom Publikum sehr geschätzten Talk-Show. Ihr Mann wartet auf den Posten des Chefredakteurs. Er bittet seine Frau, ihre Sendungen mehr auf Menschen zu richten und sich weniger auf politische, die Regierung anprangernde Themen zu konzentrieren. Sie verspricht ihm, sich zurück zu halten und keine politischen Belange mehr anzusprechen.

Hedda lädt Frauen aus verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zu ihren Sendungen ein. Drei Frauen legen in bewegenden Schilderungen ihre Lebenssituation und ihre Beziehungen offen. Diese sind bestimmt von der Dominanz der Väter, der Ehemänner oder der Brüder, unter denen die Frauen Ungerechtigkeit, Gewalt und Unterdrückung erleben. Eine Serie von Zeugnissen, die Frauen berichten von Gewalt, Ausbeutung, Missbrauch von Vertrauen, geraubter Jungfräulichkeit, Treuebruch, Betrügereien und Ehrgeiz. Geschichten, die nach Gerechtigkeit verlangen.

Auch diese scheinbar unpolitische Sendung, missfällt dem Ehemann, der durch die populären Sendungen seiner Frau seine Karriere gefährdet sieht. Der Posten des Chefredakteurs wird anderweitig besetzt. Gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen den beiden enden damit, dass die Fernsehjournalistin ihre eigene Geschichte der erfahrenen Gewalt in ihrer Sendung zum Thema macht.

»Femmes du Caire« zeichnet ein fürchterliches Bild der Bedingungen, unter denen ägyptische Frauen leben, Ausdruck der sich veränderten Moral und des religiösen Obskurantismus. Sichtbar wird letztlich die Allgegenwart der Politik.

Dieser Film wurde aus administrativen Gründen vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die DVD Kasette ist vorhanden, der angeforderte 35mm-Film allerdings kam nicht rechtzeitig in Ouagadougou an.

(Theresa Endres, Ouagadougou)